

# Rationalisierung — vom aktiven bewußten Handeln der Kommunisten bestimmt

Von Werner Geißler und Herbert Wagner

Die Betriebsangehörigen des VEB Wälzkörperwerk Bad Liebenstein haben über 144 Monate hintereinander den Plan erfüllt. Im Zeitraum von 1970 bis 1982 stieg die industrielle Warenproduktion des Betriebes auf 243,7 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Steigerungsrate von durchschnittlich 10 Prozent. Die Arbeitsproduktivität wurde auf 218 Prozent erhöht. Das sind im Jahresdurchschnitt 9 Prozent.

Eine der wesentlichsten Ursachen für diese beachtliche Leistungsentwicklung liegt ohne Zweifel darin, daß die Parteiorganisation schon seit Jahren ihren politischen Einfluß zielstrebig und kontinuierlich auf die Durchführung der sozialistischen Rationalisierung richtet. Die Genossen lassen sich von der auf der 5. Tagung des ZK erneut gestellten Forderung leiten, die Arbeitsproduktivität durch eine höhere ökonomische Wirksamkeit der sozialistischen Rationalisierung entscheidend zu steigern. Sie modernisieren das Vorhandene und entwickeln dazu verstärkt den Rationalisierungsmittelbau.

Diesem Anliegen dient die unter Verantwortung des Betriebsdirektors ausgearbeitete und von der Leitung der Betriebsparteiorganisation bestätigte langfristige Rationalisierungskonzeption. Ein Schwerpunktvorhaben dieser Konzeption lautet: Bis 1985 werden im eigenen Rationalisierungsmittelbau 7 mit Mikroelektronik ausgerüstete Kugelschleifmaschinen einer neuen Generation gebaut.

## Arbeit wird produktiver und leichter

Der Einsatz dieser Maschinen bringt dem Betrieb eine weitere beachtliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und eine höhere Qualität der Produkte. Hinzu kommt, daß sich die Arbeitsbedingungen für die an diesen Maschinen arbeitenden Kollegen wesentlich verbessern.

Für alle Anwender von Wälzlagern bringt dieses Rationalisierungsvorhaben einen großen Nutzen. Es ist ein weiterer Schritt auf dem Wege der Veredlung im Maschinenbau; es führt zu höheren Effekten in der Materialökonomie und verringert die Importabhängigkeit der DDR.

Den Weg der Rationalisierung konsequent zu gehen stellt die Kommunisten des Betriebes vor vielfältige Aufgaben in der politischen Arbeit. Die Parteiorganisation im Wälzkörperwerk sieht einen wichtigen

Auftrag in dem Nachweis, daß die Rationalisierung in unserem sozialistischen Staat nur einem Ziel dient. Es besteht darin, den auf das Wohl des Volkes gerichteten Kurs der Hauptaufgabe unserer Partei weiter erfolgreich fortzuführen.

Daraus leitet die Parteileitung eine wichtige Schlußfolgerung ab. Sie nimmt darauf Einfluß, daß die Betriebsangehörigen rechtzeitig über alle geplanten Rationalisierungsvorhaben informiert werden. Das schließt ein, die mit der Rationalisierung verbundenen Aufgaben in jeder Phase der Durchführung mit den Beteiligten zu beraten und so viele Werktätige wie nur möglich bei deren Realisierung aktiv einzubeziehen.

Es gehört zum Arbeitsstil der Parteileitung, die Bereiche, in denen rationalisiert wird, unter Parteikontrolle zu stellen. Kontrolliert wird vor allem, wie die betreffenden Parteikollektive und die verantwortlichen staatlichen Leiter die sozialistische Rationalisierung politisch führen.

Eine wesentliche Erfahrung der Genossen im Wälzkörperwerk besagt: Die politisch-ideologische Arbeit ist dann besonders wirkungsvoll, wenn dabei Vergleiche zwischen der Rationalisierung im Kapitalismus und im Sozialismus angestellt werden.

An Beispielen aus dem kapitalistischen Alltag weisen die Genossen nach, daß in diesem System aus Profitinteressen rationalisiert wird. Für die Werktätigen bringt die Rationalisierung keinen Gewinn. Sie beseitigt Arbeitsplätze. Die Zahl der Arbeitslosen steigt ständig. Die Angst vor der Zukunft nimmt zu.

Im sozialistischen Betrieb dagegen, und der VEB Wälzkörperwerk ist ein gutes Beispiel dafür, dient die Rationalisierung den Werktätigen. Sie macht die Arbeit produktiver und leichter. Sie beseitigt körperlich schwere und gesundheitsschädigende Tätigkeit. Das Leistungswachstum in der Produktion führt zu immer besserer sozialer Betreuung und bringt ein wachsendes Arbeitseinkommen.

Die Parteileitung im Wälzkörperwerk achtet im Zusammenhang damit darauf, daß Ergebnisse der Rationalisierung als wesentliche Errungenschaften des Sozialismus und nicht als Selbstverständlichkeiten begriffen werden. Erfolge bei der Rationalisierung werden darum für eine wirkungsvolle Argumentation genutzt.

Auf vieles greift die Parteiorganisation dabei zurück. So wurden in den vergangenen 7 Jahren an